

Pinzgerschupfn

Ein altes Kinderspiel auf einer nicht asphaltierten Dorfstraße. Zwei Parteien mit einer beliebigen Anzahl von Kindern spielen gegeneinander. Die Utensilien sind ein ca. 80 cm langer, daumendicker Holzprügel als Schlagstock und der aus Hartholz gemachte „Pinzger“ (auch „Pinzker“ geschrieben). Als „Pinzger“ bezeichnet man ein an beiden Seiten zugespitztes Holz mit ca. 15 cm Länge. Dieser Pinzger wird quer über ein längliches Loch im Boden gelegt. Vom Loch weg wird ein Kreis von 1 m Durchmesser gezogen.

Der erste Spieler („Schupfer“) betritt den Kreis, legt den Pinzger über das Loch und bringt sich so in Position über dem Loch, um den Pinzger mit dem Stock möglichst weit weg zu schupfen. Seine Mitspieler halten sich hinter ihm auf.

Die Gegner stehen verteilt in weitem Abstand gegenüber dem Schupfer und versuchen, den Pinzger zu fangen. Gelingt dies einem, ist der Schupfer „abbaut“; nun ist die gegnerische Partei mit dem Abschlagen dran.

Wird der Pinzger nicht gefangen und fällt auf den Boden, so darf derjenige von der Fängerpartei, der ihm am nächsten steht, den Pinzger zum Abschlagloch werfen. Landet dieser innerhalb der 1 m-Markierung, ist der Schupfer ebenfalls abgebaut.

Landet er aber daneben, darf der Schupfer weiterspielen: Er schlägt mit dem Ende seines Stockes auf eine Spitze des Pinzgers, so dass dieser hochfliegt und sich in der Luft dreht. Während des Fluges muss er ihn nun mit einem weiteren Schlag treffen und möglichst weit weg vom Abschlagloch befördern. Dazu hat er drei Versuche; gelingt keiner, ist er abgebaut.

Trifft er ihn aber und es gelingt, den Pinzger wegzuschleudern, so geht es nun um das Ergebnis seines Spieles. Dazu wird die Entfernung vom Aufprallort bis zum Abschlagloch in Fußlänge gemessen.

Diese Zahl der Schritte zählt jede der Parteien für sich zusammen, bis die vorgegebene Obergrenze (etwa 500 Schritte) erreicht ist. Welche Partei sie als erste erreicht, ist Sieger.

Das Schlagholzspiel ist im Burgenland unter mehreren Bezeichnungen bekannt: Pinzka prelln (Rechnitz), Biegaspieln (Steinfurt), Lutschspieln (Hagensdorf); auf dem Heideboden sagte man Toniesln. Manchmal sind dabei leider auch Fensterscheiben zu Bruche gegangen.

Riedl-Klier, Kinderlieder, S. 287

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus

 LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

 LAND
BURGENLAND

 LEADER

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

